

einz.: *Sauborschn* Partenkehn GAP- 3 übertr. wie → *B.5cβ*: °*Sauborscht* „böser Bub“ Landsbg. SCHMELLER I,282.– WBÖ III,636f.; Schwäb.Wb. V,603f.; Schw.Id. IV,1608 (-burst).– DWB VIII,1859.

[Schweins]b., †[Schwein]- wie → [Sau]b.1, Gesamtgeb. vereinz.: *Schweinsbärschda* Schlopach TIR; *aufragendez här sam die sweinporsten auf dem haupt ... bedäut vorht* KONRADvM BdN 43,5–7; *vmb 1 lb schweinpörst zum weissen XVI d.* Ingolstadt 1489 Sammelbl.HVIngolstadt 99 (1990) 177 (Rechnung); *Nimme schwein bärsten, solche kurz geschnitten* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 66.

SCHMELLER I,282.– WBÖ III,637; Schw.Id. IV,1608 (-burst).– DWB IX,2442; LEXER HWb. II,1375.

[Wider]b. 1: *Widerbeosch* „Schweine, denen die Rückenborsten teilweise nach vorne stehen“ Gottsdf WEG.– 2 steifes, struppiges Haar, OB, NB vereinz.: *Widaborschn* Tölz; „Emporstehende Häärchen auf dem Kopfe werden ... auch *Widerborsten* genannt“ LAMMERT Volksmed. 189.

Schwäb.Wb. VI,768f.; Schw.Id. IV,1608 (-burst).– DWB XIV,1,2,924. J.D.

### Börstel, -o-

M. 1 Handbesen, NB (v.a. BOG, DEG) vielf.: *da Bärsthl* Waltendf BOG.

2: *Boarschtl* Granne bei Korn, Weizen, Gerste Pottenstetten BUL.– Syn. → *Granne*.

WBÖ III,637; Suddt.Wb. II,530. J.D.

### börsteln, -o-

Vb. 1: *borstln* dem geschlachteten Schwein die Haare abreiben Weiden.

2 refl., sich sträuben, Widerstand zeigen.– 2a mit aufgestelltem Haar fauchen od. knurren: °*d’Katz börstlt si* Siegsdf TS.– 2b von Menschen.– 2ba sich widersetzen, auflehnen, NB, °OP vereinz.: °*der hat si berschltl* Pielenhfn R.– 2bβ sich aufregen: °*de is heut ganz berschltl gwen, da hat ma gar nix mehr redn könnä damit* Halfing RO.

WBÖ III,637.– DWB II,246.– W-39/48.

Komp.: [ab]b. heruntermachen, scharf zurechtweisen: *aberschltln* „abkanzeln“ HÄRING Gäuboden 122.

[auf]b. refl. 1 wie → *b.2a*, °OB, °NB vereinz.: °*Katzn und Hund berschltln si auf Markt*l AÖ.–

2 von Menschen.– 2a wie → *b.2ba*, °OB, °NB vereinz.: °*der mecht si aa no aufberschltln!* Aich VIB.– 2b wie → *b.2bβ*: *afberschltln* „sich aufregen“ HÄRING ebd.

[zer]b. 1 refl., sich zerstreiten, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*dö zwoa hand dös ganz Jahr zberschltl* Vornbach PA.– 2 wie → [ab]b.: °*den hab i schee zberschltl* „beschimpft“ Baumburg TS.– 3: °*den hams richtig zberschltl* „geärgert, durcheinandergebracht“ Alkfn VOF.

W-39/18.

J.D.

### borsten<sup>1</sup>, -bö-, -bü-

Adj., aus Flachswerg: °*a boaschtas Tuach* „aus Flachsabfall hergestellt, etwa zum Besetzen von Strümpfen“ Edelshsn SOB; *birdə~* SCHMELLER I,282.

SCHMELLER I,282.

Komp.: [a]b. aus Flachswerg od. grober Leinwand, rauhfaserig, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*oubeastas Touch* Kottlingwörth BEI; *àbirdə~* SCHMELLER ebd.– Als N.: °*s Obouschtane* „grobes Leinen für Strohsäcke und Ochsendecken“ Thanning WOR.– Übertr.: °*obaschdas Troid* „Getreide, bei dem vor dem Handdreschen lokker sitzende Körner herausgeschlagen wurden“ Wondreb TIR.

SCHMELLER I,282.– WBÖ III,638.– W-39/11.

[nach]b. dass.: °*a noubiaschdas Touch* Sondersfd NM.– Durch falsche Abtrennung des Art. aus → [a]b.?

[rauh]b. dass.: °*rauhboaschtas Leinen* „grobes Leinen“ Michelsneukchn ROD. J.D.

### borsten<sup>2</sup>, -ö-, -bü-

Vb. 1 einem geschlachteten Schwein die Borsten entfernen, NB, MF vereinz.: *boaschtn* Kchbg REG.

2 (sich) sträuben.– 2a vom Haar.– 2aα (Haare) aufstellen, NB, OP vereinz.: *d’Hoar berstn* Grainet WOS; *börsten* „die Rückenhaare emporsträuben“ SCHMELLER I,282.– 2aβ refl., sich aufrichten: „das Haar *boarscht si*“ Pfakfn R.– 2b refl., sich sträuben, Widerstand zeigen.– 2ba mit aufgestelltem Haar fauchen od. knurren, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*d’Katz berscht se voan Hund* Ruhmannsdf WEG.– 2bβ von Menschen.– 2bβi sich widersetzen, auflehnen, °NB mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: